


VORWORT

Wir stehen einander nahe, möchten uns deshalb viel Gutes sagen, und doch bestimmen oft aktuelle Themen unser gemeinsames Gespräch. Oder wir rutschen in einen lustig dahinplätschernden „Smalltalk“ hinein, der ja auch seine Berechtigung hat. Sind wir dann wieder getrennt, denken wir ein bisschen wehmütig daran, dass manches ungesagt geblieben ist: was wir füreinander empfinden, was wir uns gegenseitig bedeuten, was uns eben so wertvoll füreinander macht.

Trotz des Vorsatzes, dies nachzuholen, kann es sein, dass sich auch beim nächsten Zusammentreffen keine optimale Gelegenheit ergibt, auszudrücken, was wir im tiefsten Inneren gerne vermitteln möchten. So läuft die Zeit dahin ... Das vorliegende Buch möchte etwas von dem Unterbliebenen wettmachen. Es möchte in Worte fassen, was noch nicht zur Sprache gekommen ist, aber genau das meint, was hier verdichtet ist: „Wie schön, dass es dich gibt!“





Die Begegnung mit dir hat
mein Leben sehr bereichert.
Ich weiß, ich hätte dir gar nicht
begegnen müssen.
Der Zufall war es, der uns
zusammengeführt hat. Aber:

*„Der Zufall ist
der Ort, an dem
das Wunder nistet.“*

Viktor E. Frankl

Neben deinen eigenen Bedürfnissen
gibt es auch die „Bedürftigkeit“ der Welt.
Wie oft hast du dich darum gekümmert,
sie zu stillen!

Das waren die heiligen Momente, in denen
du ganz bei dir warst – bedürfnislos.

Ganz bei dir



Sollte ich dich einmal enttäuscht haben,
sollte ich hinter deinen Erwartungen
hergehinkt sein, bedauere ich dies.

Nimm meine Absichten statt der Ergebnisse.
Denn meine Absichten waren stets
von einem „für dich“ geleitet.

Hast auch du Ergebnisse herbeigeführt,
die nicht deinen Absichten entsprachen,
übergib sie einer „höheren Macht“.

Wir wissen oft nicht, wofür etwas gut ist,
das uns geschieht.
Aber gut ist zu wissen,
dass alles seinen Sinn haben kann,
was uns geschieht.

